

## Kontakt

SNSB - Bayerische Staatssammlung für Paläontologie und Geologie  
- Paläontologisches Museum -

Richard-Wagner-Straße 10  
80333 München

Tel.: 089-2180-6630  
Fax: 089-2180-6601  
E-mail: bspg@snsb.de



**SNSB**   
Bayerische  
Staatssammlung für  
Paläontologie und Geologie

# Fossil des Monats

Nr. 345 – Juli 2023

Bödenkoralle

## Anfahrt

U2/U8 Königsplatz  
U1 Stiglmaierplatz  
Bus 68 und 100 Königsplatz  
S-Bahnen/Züge Hauptbahnhof (ca. 10 Gehminuten)  
Auto: Nicht ratsam, da keine Museums-Parkplätze vorhanden sind!

## Öffnungszeiten

Montag bis Donnerstag: 8:00 bis 16:00 Uhr  
Freitag: 8:00 bis 14:00 Uhr  
Am Wochenende und an Feiertagen geschlossen,  
außer am 1. Sonntag im Monat, 10–16 Uhr  
mit Museumsführungen (11:30 & 14:30 Uhr),  
Kinderquiz und Filmschau  
24. & 31. Dezember geschlossen;  
Faschingsdienstag ab 12.00 Uhr geschlossen.  
Eintritt frei!  
(Der Zugang zum Museum ist leider nicht barrierefrei!)

## Führungen für Gruppen

nach Vereinbarung:  
Tel.: 089-2180-6630; E-Mail: bspg@snsb.de  
(Sekretariat, Frau Schönhofer)

## Führungen für Schulklassen

Museumspädagogisches Zentrum (MPZ)  
Tel.: 089-121323-23/24; Fax: 089-121323-26

© Fotos und Abbildungen:  
I. M. Hausmann  
SNSB-BSPG 2020 XC VII 5013

**SNSB**   
Staatliche  
Naturwissenschaftliche  
Sammlungen Bayerns

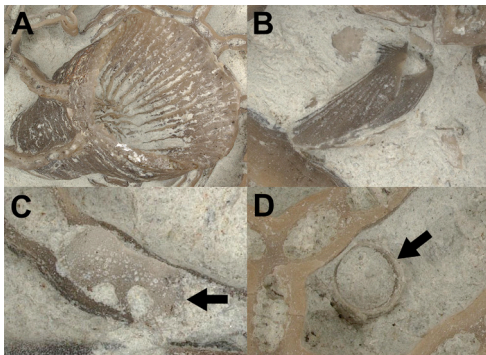


## Bödenkoralle (Tabulata) *Catenipora* sp.

Silur: Llandovery-Wenlock, ca. 433 Millionen Jahre, Visby-Formation, Ireviken, Insel Gotland, Schweden, Länge des Stücks: ca. 18 cm

Zur Zeit des Silurs, vor etwa 443 bis 419 Millionen Jahren, war die Ostsee-Insel Gotland ein tropisches Paradies mit einer Vielzahl an Riffen. Riffbildner zu jener Zeit waren hauptsächlich Stromatoporen – eine Kalkskelett-bildende Gruppe der Schwämme – Kalkalgen sowie Korallen. Allerdings entstanden die heutigen sogenannten Steinkorallen (Scleractinia) erst in der mittleren Trias vor etwa 240 Millionen Jahren, während die silurischen Korallen aus den Ende des Perm ausgestorbenen Rugosa (Runzelkorallen) und Tabulata (Bödenkorallen) bestanden.

Das hier ausgestellte Fossil zeigt eine Kolonie der tabulaten Koralle *Catenipora*. Diese Gattung gehört zu den sogenannten Kettenkorallen, da ihre Kelche kettenartig miteinander verbunden sind. Kettenkorallen sind auf der Ostsee-Insel Gotland in den silurischen Ablagerungen häufig zu finden. Typischerweise treten sie dort gehäuft in eher weichen, tonig-mergeligen Gesteinsschichten auf, was ganz eng mit ihrer damaligen Lebensweise zusammenhängt. Anders als die meisten heute lebenden Korallen konnten die Kettenkorallen auch mit einem relativ hohen Schlammeintrag leben. Hierbei erwies sich die palisadenförmige Struktur des Kalkskeletts als besonderer



Auswahl von fossilen Organismen, die im *Catenipora*-Korallenstock gefunden wurden. A) Rugose Einzelkoralle, B) Armfüßer, C) Seeigelfragment, D) Wurmröhre.

Korallenstock *Catenipora* sp.



Vorteil. Schlamm bzw. Sediment konnte sich zwischen den senkrecht stehenden Kelchpalisaden absetzen. Diese robuste Lebensweise machte Kettenkorallen häufig zu „Pionieren“, die als Erstbesiedler Teile des Meeresbodens eroberten. Später konnten sich dann auch Larven von anderen Organismen, die sich bevorzugt auf harten stabilen Untergründen ansiedelten, auf abgestorbenen Partien der Kettenkorallen niederlassen. Im hier vorgestellten Exemplar sind dies rugose Einzelkorallen, kleine Kolonien anderer tabulater Korallen sowie Moostierchen. Diese wurden letztlich teilweise wieder von *Catenipora* überwuchert, was die Konkurrenz um die vorhandenen besiedelbaren Flächen am Meeresboden sowie die begrenzten Nahrungsressourcen widerspiegelt. Dieses Phänomen tritt auch in heutigen tropischen Korallenriffen bei riffbildenden Organismen wie Korallen und Schwämmen auf. Ähnlich wie in modernen Riffhabitaten war der Artenreichtum in den silurischen Riffen Gotlands beeindruckend hoch. Man findet eine hochdiverse fossile Begleitfauna bestehend aus unterschiedlichen Tiergruppen, die sich an das Leben im Riff angepasst hatte. Beispiele dafür sind unter anderem Armfüßer, Seeigel, Seelilien, Schnecken, Muscheln, Kopffüßer und Trilobiten. Auch im ausgestellten Stück kann man zwischen den kettenartig angeordneten *Catenipora*-Kelchen verschiedene Organismen entdecken, wie etwa Armfüßer und Seeigelse.

Der *Catenipora*-Korallenstock wurde in der Lokalität Ireviken, im nordwestlichen Teil der Insel Gotland, gefunden. Aufgeschlossen sind dort die silurischen Visby- und Höglint-Schichten, die während des obersten Llandovery bis zum unteren Wenlock – also vor ungefähr 435 bis 432 Millionen Jahren – abgelagert wurden. Die *Catenipora*-Koralle stammt aus den unteren Visby-Schichten und ist etwa 433 Millionen Jahre alt.